

## Spieletipp Nr. 1

### DER KLASSIKER

## „Apport!“ – und platsch!!!

**Geeignet für** apportierverrückte Wasserratten

**Dazu brauchen Sie** ein oder mehrere Bringsel. Das können sein: Bälle, Kunststoffringe, Spielzeuge in allen Farben und Formen, etwa bunte Badeentchen, mit oder ohne Wurfeschnur. Wichtig: Schwimffähig sollten die Bringsel sein! Zylindrische Objekte, etwa in Leuchtturmform, lassen sich im Wasser besonders gut greifen.

**Das sollte Ihr Hund können:** möglichst gern und gut schwimmen – und kein Beutegeier sein, der mit dem Bringsel stiften geht.

**Zum Spiel:** Im Prinzip besteht das Spiel aus drei Elementen: Ihrem Wurf, dem Hinterherschwimmen und Greifen des Gegenstands und der Rückkehr samt Abgabe bei Ihnen. Wenn Sie sich unsicher sind, ob Ihr Hund das Bringsel erreichen kann, werfen Sie es ins flache Wasser. Oder befestigen Sie es an einer langen Schnur, damit es nicht von der Strömung davongetragen wird.



Fotos: Sabine Wiencierz

## Spieletipp Nr. 2

### DAS DOKTORSPIEL

## Ersthelfer am Strand

**Geeignet für** alle Felle – vom ängstlichen Hund bis zum wilden Racker

**Dazu brauchen Sie** eine ruhige Ausstrahlung.

**Das sollte Ihr Hund können:** Ihnen vertrauen.

**Zum Spiel:** Am Wasser geben die meisten Hunde volle Power, oft ohne Rücksicht auf Verluste. Es schadet nicht, wenn Ihr Liebling lernt, sich auch in der aufregenden Nähe eines Gewässers ruhig zu verhalten – etwa, damit Sie ihn im Falle einer Verletzung genauer unter die Lupe nehmen können. Spielen Sie daher mit Ihrem Vierbeiner – am besten, wenn er sich schon ein wenig ausgetobt hat – öfter mal „Vorsorgeuntersuchung“: Beruhigen Sie ihn, inspizieren Sie seine Ohren, durchforsten Sie das Fell, legen Sie ihn sanft auf die Seite, tasten Sie die Pfoten ab und lassen Sie die Prozedur mit einem liebevollen Bauchkraulen ausklingen.



Foto: kurapatka/fotolia.com

## Spieletipp Nr. 3

### ANGELFREUDEN

## Fischen im Becken

**Geeignet für** Hunde, die keinen Zugang zu einem Strand oder Badensee haben

**Dazu brauchen Sie** Bälle und andere Spielzeuge sowie ein Kinderplanschbecken aus Hartplastik, einen Wassertrog oder Ähnliches.

**Das sollte Ihr Hund können:** Interesse an Objekten im Wasser zeigen.

**Zum Spiel:** Für alle, die nicht zum See können, ist das eine gute Alternative für Garten, Terrasse oder auch einen größeren Balkon: Je nach Größe des Behälters kann Ihr Hund hineinspringen oder muss von draußen versuchen, die Beute zu erhaschen. Lassen Sie ihn ruhig mit den Pfoten darauf herumtapsen, das macht Spaß. Aber seien Sie auf kleine Überschwemmungen gefasst. Wenn Sie größere Bälle verwenden, die Ihr Hund nicht so leicht mit dem Maul fassen kann, fordern Sie auch seine Geschicklichkeit und seinen Grips.

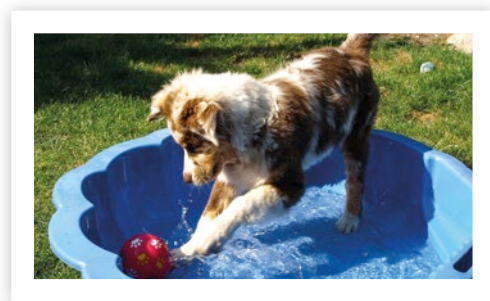


Foto: Tierfotoagentur.de/A. Mirsberger



## Spieletipp Nr. 4

### DER SONNENSCHUTZ

## Hund im Handtuch

**Geeignet für** ruhige und besonders sonnen- und/oder hitzeempfindliche Vierbeiner

**Dazu brauchen Sie** ein oder mehrere Handtücher oder Strandlaken.

**Das sollte Ihr Hund können:** Platz machen.

**Zum Spiel:** Mit einem Strandtuch sind Ihrer Fantasie kaum Grenzen gesetzt: Verstecken Sie es und lassen Sie den Hund das Handtuch holen. Bringen Sie Ihrem Hund bei, sich daraufzulegen und liegen zu bleiben; so können Sie verhindern, dass er zu fremden Strandbesuchern läuft. Oder bringen Sie ihm bei, unters Laken zu robben oder sich gar damit zuzudecken. Wenn Sie das Tuch vorher nass machen, bietet es für Ihren Vierbeiner einen angenehm kühlenden Schutz vor Sonne und Hitze.

Foto: Sabine Wiencirz

## Spieletipp Nr. 5

### TAUCHGÄNGE

## Im Rausch der Tiefe

**Geeignet für** robuste und äußerst apportierfreudige Wasserratten

**Dazu brauchen Sie** Bringsel wie Bälle und Spielzeuge, die garantiert untergehen. Bitte keine Steine nehmen!

**Das sollte Ihr Hund können:** tauchen.

**Zum Spiel:** Die meisten Tauchspiele sind im Prinzip Wasserapporte, verlangen dem Beutegreifer aber deutlich mehr Schneid und Kraftaufwand ab: Mehrere Tauchgänge hintereinander sind ein echtes Workout! Sie müssen Ihrem Hund das Tauchen erst noch beibringen? Dafür sind Angelspiele wie „Fischen im Becken“ (siehe Spieletipp Nr. 3) mit Gegenständen, die auf den Boden eines etwa (hunde-)kniehohen Kinderbassins sinken, eine prima Vorbereitung. Falls Ihr Hund unbedingt mit den Pfoten statt mit dem Fang fischen will, können Sie dabei auch Leckerli nutzen.

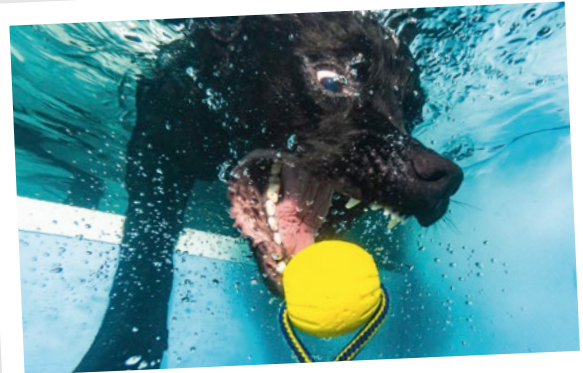


Foto: Magnus Pomm/Fotolia.com



## Spieletipp Nr. 6

### AUF DEM WASSER

## Sich einfach treiben lassen

**Geeignet für** relaxte Sonnenanbeter und vierbeinige Freizeitkapitäne

**Dazu brauchen Sie** ein Gummi- oder Ruderboot, eine Luftmatratze, für sportlichere Naturen vielleicht ein Surfbrett und eventuell Schwimmwesten für Mensch und Hund.

**Das sollte Ihr Hund können:** Gleichgewicht halten, gelassen sein.

**Zum Spiel:** Hier liegt die Kraft in der Ruhe. Viele Hunde lieben es, Frauchen und Herrchen beim Rudern auf dem See oder auch einfach nur beim Faulenzen im Pool zu begleiten. Gönnen Sie Ihrem Liebling doch auch mal einen bisschen Wellenschaukeln. Lassen Sie ihn an einem flachen Strand an Bord und schieben Sie Matratze oder Boot ins Wasser – oder nutzen Sie bei Bedarf eine Rampe. Denken Sie auch daran, Ihren Hund vor der Sonne zu schützen, und ziehen Sie ihm bei Fahrten in tiefere Gewässer eine Schwimmweste über.

Foto: Lindsay Helms/Fotolia.com

**Spietipp Nr. 7**

TROCKENÜBUNG

## Strand-Frisbee & Co.



**Geeignet für** wasserscheue Sportskanonen

**Dazu brauchen Sie** eine hundetaugliche Frisbeescheibe, einen Softtennisball, einen Fußball beziehungsweise die jeweils sportspezifischen Artikel.

**Das sollte Ihr Hund können:** fangen.

**Zum Spiel:** Natürlich müssen Sie Ihren Hund nicht unbedingt nass machen. Wenn er Wasser nur im Napf mag und in bewegter Form verabscheut, zwingen Sie ihn nicht zu seinem (Un-)Glück. Ordentlich auspowern können Sie Ihren Vierbeiner auch mit einer Sportart, die ihm liegt. Die frische Luft und die Bewegung auf dem weichen Sanduntergrund tun ihm auch gut, wenn kein Tröpfchen sein Fell benetzt.

Foto: Dragonlika/Fotolia.com

**Spietipp Nr. 8**

HELDENTATEN

## Menschen retten



**Geeignet für** kräftige und geübte Schwimmer

**Dazu brauchen Sie** ein wasserfestes Hundegeschirr, besser ist eine Schwimmweste mit einer Griffschleufe, die quer über den Hunderücken gespannt ist.

**Das sollte Ihr Hund können:** Sitz machen, sich abrufen lassen, mit kräftigem Zug schwimmen.

**Zum Spiel:** Nicht nur Hunde von der Wasserwacht finden Freude und Bestätigung darin, ihren Menschen in „Seenot“ ans rettende Ufer zu ziehen. Dazu setzen Sie Ihren vierbeinigen Helden am besten am Seerand ab, schwimmen ein Stück hinaus und rufen ihn dann zu sich. Ist er bei Ihnen, ergreifen Sie die Schleufe und lassen sich ans Ufer ziehen. Überfordern Sie den Hund aber bitte nicht: So stolz er dabei sein mag, er leistet Schwerarbeit.

Foto: Antonio Gravante/Fotolia.com

**Spietipp Nr. 9**

DER DAUERBRENNER

## Buddeln, buddeln, buddeln

**Geeignet für** alle Hunde, besonders Bauhundrassen

**Dazu brauchen Sie** Sand und eventuell Spielzeug.

**Das sollte Ihr Hund können:** nichts Besonderes.

**Zum Spiel:** Den meisten Hunden müssen Sie dieses Spiel nicht beibringen. Es reicht in der Regel, wenn Sie dem Vierbeiner klarmachen, dass Buddeln hier – im Gegensatz zu Garten und Park – erlaubt ist. Braucht er besondere Überzeugungsarbeit, verstecken Sie eines seiner vertrauten Spielzeuge unter einem Sandhaufen. Da ist für Spaß gleich doppelt gesorgt!



Foto: DFeinman/istockphoto.com